

Hundert 17 1/2 Ngr. Das Hauptdepot befindet sich bei Herrn Wilh. Krobitzsch (Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen), ein Commissionslager bei Herrn F. R. Köhler (Halle'sche Straße Nr. 7).

Die in einer früheren Sitzung vorgezeigten sogenannten amerikanischen Wäschlammern hatte Herr E. Schneider hier ebenfalls fertigen lassen, dieselben wurden vorgezeigt und kosteten das Duzend davon 10 Ngr.

Herr Dr. Hirzel hatte in einer früheren Sitzung über das Sprödewerden des Messings gesprochen und solche Messingstücke vorgelegt; er zeigte diesmal starke Messingdrähte vor, die er der Güte des Herrn Härtel verdankte und die so spröde geworden waren, daß sie leicht brachen. Es ist dieses Beispiel deshalb merkwürdig, weil die erwähnten Drähte gar nicht besonders angestrengt worden waren und keine bedeutenden Temperaturdifferenzen und Erschütterungen auszuhalten hatten. — Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung.
Dr. G. Heppel.

Auszug aus dem Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung der Leipziger poly- technischen Gesellschaft

am 6. Decbr. 1861.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung erstattete der Director Dr. Hirzel Bericht über die eingegangenen Schriften; es waren dies:

- 1) Amtlicher Bericht über die Gewerbeausstellung in Weimar von Dr. Adolph Nirus. 1861.
- 2) Jahresbericht über den Stuttgarter Gewerbeverein für das Vereinsjahr 1860/61.
- 3) Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Berlin vom April bis Decbr. 1860 und vom Jan. bis März 1861.
- 4) 38. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.
- 5) Abhandlungen derselben Gesellschaft, Heft 1 u. 2 Abtheilung für Naturwissenschaft und Medicin, Heft 1 der philosophisch-historischen Abtheilung.
- 6) Programm der polytechnischen Schule zu Hannover für das Jahr 1861—62.
- 7) Programm zu den Statuten der allgemeinen deutschen Feuer-versicherungs-gesellschaft für Gewerbe und Fabriken, auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1861.
- 8) Report of the Commissioner of Patents for the year 1859 (Arts and Manufactures), Vol. I u. Vol. II.
- 9) Rechenschaftsbericht des Breslauer Gewerbevereins für 1860—61. (33. Vereinsjahr.)
- 10) Breslauer Gewerbeblatt Nr. 13 bis 18.
- 11) Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale von Dr. Philipp für das Jahr 1860.
- 12) Bericht über die allgemeine ordentliche Sitzung der Prager Handels- und Gewerbekammer Nr. 3, 4 u. 5.
- 13) Die Nummern 3, 6, 7, 8 und 10 der Monatsblätter des Oberländer Kunst- und Gewerbevereins.
- 14) Vortrag über die Begründung der deutschen Bürgerzeitung, nebst Programm, Zeichnungsliste und Probenummer.
- 15) Prospect zu einem Adressbuch für Handel und Gewerbe vom Gewerbeverein in Halle.
- 16) Nummer 12 u. 13 der sächsischen Industriezeitung.
- 17) 26. Jahresbericht des Rostocker Gewerbevereins. 1861.
- 18) Bericht über die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins in Leipzig während des Verwaltungsjahres 1860/61.
- 19) Verhandlungen der zur zweiten Lesung des Entwurfs eines Gewerbegesetzes für das Großherzogthum Baden zugezogenen sachverständigen Beiräthe. Karlsruhe 1861.
- 20) Ein Probeheft der Münchner Mustersammlung für Künstler, Gewerbetreibende und Laien. Herausgegeben von Ludwig Wind, Stadtbauführer in München.

Hierauf wurden die Namen derjenigen Herren, welche sich zur Aufnahme in die Gesellschaft angemeldet hatten, verlesen, und dann über die bereits früher angemeldeten Herren abgestimmt.

Es wurden einstimmig aufgenommen die Herren:

Dr. Wilh. Koch.
Friedr. Carl Gottlieb, Handlungs-Agent.
Adv. Fröhlich.
Wiedemann, Schieferdeckermeister.
A. Bäfeler, Friseur.
Krause, Kunstschler.
Springer, Lithograph.
Kupfermann, Kaufmann.
Tänzer, Buchbinder.
Gadstatter, Pianofortefabrikant.
Günther, Tischlermeister.
Kellner, Decorationsmaler.
Hartmann, Apotheker.
Siebenrath, Klempnermeister.

Ferner wurden bei Gelegenheit des Stiftungsfestes als Ehrenmitglieder der Gesellschaft die Herren:

Professor Dr. Volkey in Zürich,
Professor Dr. Knapp in München, und
Fabrikant Filentscher in Zwickau

ernannt.

Herr Ingenieur Götz, der bisher das Amt eines Modell-Inspectors der Gesellschaft verwaltet hatte, aber jetzt zum Ausschußmitglied des Bildungsvereins erwählt worden war, scheid demnach aus dem Directorium aus, und es wurde anstatt seiner das bisherige Directorialmitglied Herr Uhrmacher Zacharia als Modell-Inspector, und Herr Weinändler J. Huth als neuer Deputirter erwählt. Die Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an.

Dr. Heppel.

Stadttheater.

Am 8. d. M. begann Herr Joseph Tichatschek ein — wie es gewiß alle Opernfreunde wünschen — längeres Gastspiel bei unserer Bühne mit einer seiner bedeutendsten Kunstleistungen, mit dem Cleazar in Halévy's Oper „Die Jüdin“. Obgleich vielleicht der Nestor der dramatischen Tenorsänger, ist er jedenfalls noch immer der bedeutendste von ihnen, überhaupt eine Künstlerpersönlichkeit von ebenso großer Originalität, als reich begabt mit geistigen und materiellen Mitteln. Selbst die letzteren sind nach einer fast dreißigjährigen Thätigkeit des Sängers in den größten und anstrengendsten Partien bei einem der ersten Theater Deutschlands noch jetzt in einer Fülle und Schönheit vorhanden, wie kaum bei einem seiner jüngeren Kunstfachgenossen. Mit größter Befriedigung und wahrhaftem Wohlgefallen, in allen großen Momenten und hingerissen fühlend folgten wir bis zuletzt der im Gesang wie in der Darstellung außerordentlichen Leistung des berühmten Künstlers. Wir haben den Cleazar oft von Herrn Tichatschek gehört und gesehen, allein auch diesmal nahm des Gastes Wiedergabe der durchaus schönen und höchst dankbaren Partie unser Interesse ebenso in Anspruch, wie bei der ersten Bekanntschaft. Daß diesem gefeierten Künstler von dem zahlreich versammelten Publicum die üblichen Ehren in reichem Maße erwiesen wurden, bedarf kaum der Erwähnung.

Von der Mehrzahl der übrigen Mitwirkenden ward auch bei dieser Vorstellung des musikalisch und dramatisch so bedeutenden Werkes sehr Anerkennenswerthes geleistet. Als Solisten thaten sich besonders Frau Bertram und Fräulein Brenken in den schönen Partien der Recha und der Euboxia ehrenvoll hervor; auch die weniger dankbare Partie des Leopold fand in Herrn Brunner einen tüchtigen Vertreter. Die schöne Rolle des Cardinals konnte jedoch bei der allzu naturalistischen Wiedergabe des Herrn Schille trotz der unlängbar reichen Stimmittel dieses Sängers nicht genügend zur Geltung kommen. — Recht brav waren bis auf Weniges die Leistungen des Chorpersonals, sehr tüchtig die des Orchesters.
F. Gleich.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 9. Februar. In dem Stalle eines auf der Petersstraße hieselbst gelegenen Gasthauses wurde heute Mittag der Leichnam eines Erhängten aufgefunden. Die Persönlichkeit des Entlebten ist zur Zeit noch unbekannt.

Verschiedenes.

Leipzig, den 8. Februar. Eine Anzahl angesehenen israelitischer Glaubensgenossen hiesiger Stadt hat einen Verein gebildet, mit dem Zwecke, die auf wirkliche Begabung und Talent sich gründenden Bestrebungen der israelitischen Jugend auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst in angemessener Weise durch materielle Hilfe zu fördern und zu unterstützen, auch in außerordentlichen Fällen von unverschuldeter Noth und Bedrängniß heimgesuchten Mitbüdern die helfende Hand zu reichen. Um gleichzeitig der israelitischen Jugend ein erhabenes und nachahmungswürdiges Vorbild vor Augen zu halten, hat dieser Verein in dankbarer Erinnerung an den großen israelitischen Weisen des vorigen Jahrhunderts, der mit schweren Lebensorgen kämpfend durch Selbstverläugnung, Glaubensstreue und echte Menschenliebe seinen Glaubensgenossen ein Leitstern und Wohlthäter geworden, sich den Namen „Mendelssohnstiftung“ beigelegt.

— Bei der neulichen Stadtverordnetenverhandlung kam zu Tage, daß auch die Stadt Leipzig ihr „Deficit“ aufzuweisen hat und wohl mochte manchem Steuerpflichtigen bangen, wenn er bedachte, wie groß sein dazu beizutragendes Scherflein anschwellen werde. Diese Befürchtung dürfte zum Theil übertrieben erscheinen, wenn man bedenkt, welche ergiebige Einnahmequelle man durch das Damm- und Marktstandgeld sich geschaffen hat. Wie wir hören, sind an Marktstandgeld in der verflossenen Woche über 160 Thlr.